

**Dr. Stephan Eisel**  
An der Vogelweide 11  
53229 Bonn  
stephan.eisel@gmx.net  
(16.02.2011)

## **Kulturausschuss will Vorbereitungen für Festspielhaus**

Am 16. Februar hat der Kulturausschuss des Rates einstimmig die Verwaltung beauftragt bis spätestens nach der Sommerpause die Grundlagen vorzulegen, die eine Entscheidung des Rates über die Errichtung eines Festspielhauses ermöglichen. Immerhin stehen dafür ca. 140 Millionen Euro von Post und Telekom, den Bundes und des Landes zur Verfügung.

Der einstimmige Beschluss des Kulturausschusses lautet:

"1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis spätestens nach der Sommerpause die Grundlagen zu erarbeiten und vorzulegen, die eine Entscheidung des Rates über die Errichtung eines Festspielhauses in Bonn und eine Entscheidung über das hierzu notwendige weitere Vorgehen ermöglichen.

2. Dazu sind gemeinsam mit den Unternehmen, die das Festspielhaus errichten wollen, dem Bund und dem Land Eckpunkte über die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu erarbeiten und diese dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Hierzu gehören:

Abgrenzung der Aufgaben der Unternehmen und der Stadt bei Errichtung des Festspielhauses

Aufgabenstellung und Finanzausstattung der Betreiberstiftung

Betriebskonzept und Finanzplanung einschließlich städtischem Anteil. Diesem müssen die derzeitigen laufenden Kosten für die Beethovenhalle bzw. den Konzertbetrieb, einschließlich der bei Erhaltung des Status quo notwendigen Sanierungskosten, gegenübergestellt werden.

3. Für den Fall, dass der Vorschlag der Verwaltung zur Errichtung des Festspielhauses den Abriss der Beethovenhalle vorsieht, legt die Verwaltung dem Rat eine Beschlussvorlage für einen Ratsbürgerentscheid unter Angabe der damit verbundenen Kosten vor.

4. Soweit aus Sicht der Verwaltung alternative Standorte für den Bau eines Festspielhauses in Bonn in Frage kommen, sind diese dem Rat ebenfalls spätestens nach der Sommerpause mit einer Machbarkeitsstudie vorzulegen."